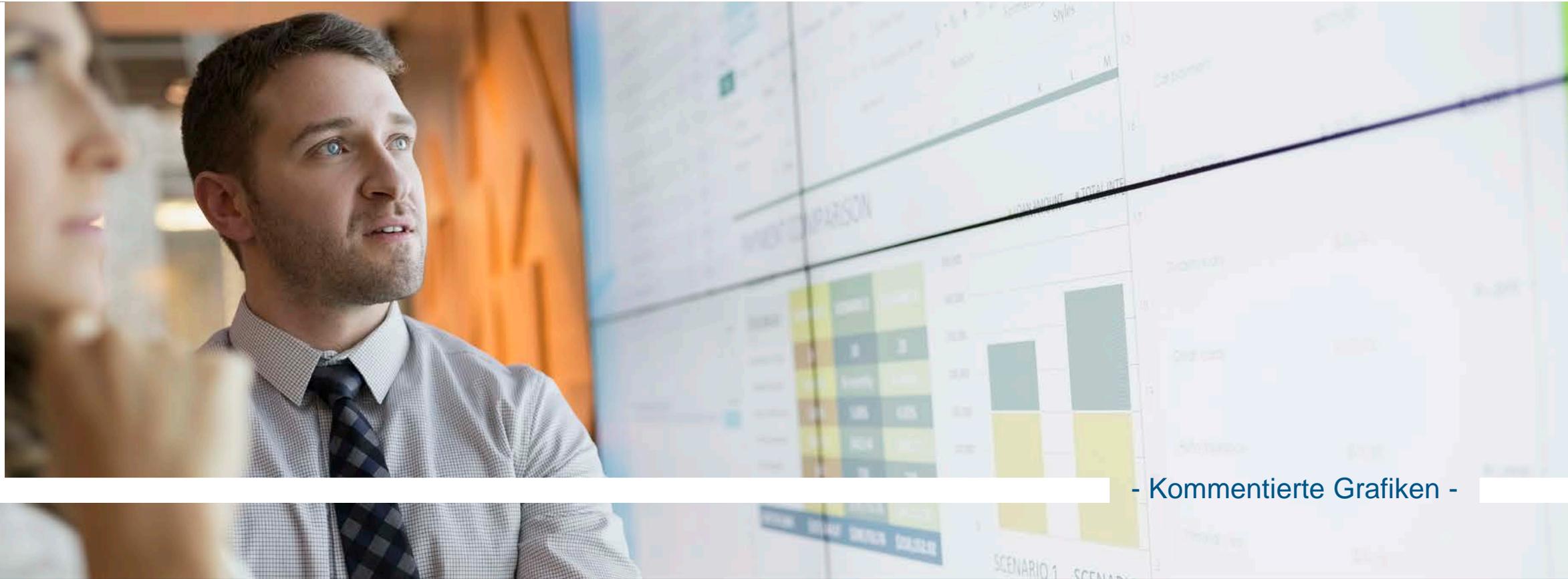


IMS Health & Quintiles are now



IQVIA MARKTBERICHT

Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im Dreivierteljahr 2019



- Kommentierte Grafiken -

Inhaltsverzeichnis

Einleitung / Zusammenfassung	02
Einleitung / Zusammenfassung in englischer Sprache (Summary)	06
Entwicklung im Pharma-Gesamtmarkt (Apotheke und Klinik)	10
Führende Präparategruppen im Klinikmarkt	13
Entwicklung im Apothekenmarkt und Versandhandel	14
OTC-Apothekenmarkt	21
Entwicklung im GKV-Markt	25
Kalendereffekte	30
Datenquellen	31
Erläuterungen zu den Auswertungen	32
Impressum	34

Einleitung

Der **IQVIA Marktbericht** informiert in kompakter Weise über die aktuelle Entwicklung im deutschen Arzneimittelmarkt. Der Bericht beinhaltet Analysen zu den Bereichen Pharmagesamtmarkt, Klinik- und Apothekenmarkt sowie zum GKV-Markt.

Pharma-Gesamtmarkt und Klinikmarkt

- **In den ersten neun Monaten 2019** verbucht **der Pharma-Gesamtmarkt (Apotheke und Klinik)** ein Umsatzwachstum von 7 %. Die Menge der an Patienten abgegebenen Zähleinheiten (Anzahl Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Hübe etc.) steigt um knapp 1 %. Insgesamt wurden rund 73 Mrd. Zähleinheiten im Wert von 34 Mrd. Euro abgegeben.
- **Zur Monatsentwicklung:** Überdurchschnittliche Umsatzsteigerungen verbucht der Markt in den Monaten **Mai, Juli und September**, in denen ein niedrig zweistelliges Wachstum erreicht wird. Dabei sind Kalendereffekte zu berücksichtigen, da jeweils ein bis zwei Arbeitstage mehr zu Buche schlugen als in den Vorjahresvergleichsmonaten. Im **März und Juni** zeigen sich Mengenrückgänge von je 6 %, die sich der schwachen Erkältungssaison zu Jahresbeginn und einem Kalendereffekt im Juni verdanken.
- **Der stationäre Sektor** wächst nach Umsatz und Absatz **im Dreivierteljahr 2019** stärker als der Apothekenmarkt. Im Krankenhaus steigt der Umsatz um 9 % auf 4,9 Mrd. Euro, während der Apothekenmarkt ein Wachstum von 6 % verzeichnet.
- **In den ersten neun Monaten 2019** vereinen **die führenden zehn Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt 54 %** (2,6 Mrd. Euro) des Umsatzes im gesamten stationären Sektor auf sich. Fünf der Gruppen wachsen zweistellig: MAB* Antineoplastika (+20 %), ZNS-wirksame Präparate (+33 %), polyvalente Immunglobuline (+19 %), Produkte gegen multiple Sklerose (+25 %) und Interleukin-Inhibitoren (+22 %). Bei ZNS-wirksamen Präparaten und Produkten gegen multiple Sklerose begründet sich das Wachstum wesentlich aus innovativen Therapien, die sich erst am Markt etablieren.

* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Apotheken-Gesamtmarkt

HINWEIS: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet, soweit nicht anders vermerkt, der Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V.

Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.

- **In den ersten neun Monaten 2019** verbucht der **Apothekenmarkt** 6 % Umsatzwachstum und beläuft sich auf 28 Mrd. Euro (zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers, inkl. Impfstoffen und Testdiagnostika). Insgesamt wurden 1,2 Mrd. Packungen Arzneimittel an Patienten abgegeben. Dies entspricht einer Stagnation gegenüber dem Vorjahreszeitraum.
- **Die monatliche Entwicklung** stellt sich unterschiedlich dar: Die höchsten Umsatzsteigerungen verbucht der Apothekenmarkt in den **Monaten Mai, Juli und September** (+12 %/+11 %/+10 %). Dabei sind Kalendereffekte zu beachten, denn die Anzahl der Arbeitstage lag jeweils ein bis zwei Tage über der des Vorjahresmonats. **Im März und Juni** sinkt die Anzahl der abgegebenen Packungen um je 6 %. Der Mengenrückgang im März lässt sich auf deutliche Rückgänge bei Schmerz- und Erkältungsmitteln zurückführen. Für die Entwicklung im Juni ist wiederum ein Kalendereffekt zu beachten.
- **Rezeptpflichtige Arzneimittel** verbuchen **in den ersten neun Monaten 2019** rund 7 % Umsatz- und 1 % Absatzwachstum. Das Marktvolumen beläuft sich auf 559 Mio. Packungen im Wert von 24 Mrd. Euro. Eine nennenswerte Absatzsteigerung innerhalb der führenden Präparategruppen verbuchen Angiotensin-II-Antagonisten als Monopräparate (+17 %) und direkte Faktor Xa Hemmer (+13 %). Die Menge abgegebener Schmerzmittel (+4 %), Lipidregulatoren (+5 %) und Calciumantagonisten (+4 %) steigt gering.
- Die Marktentwicklung im Segment der **rezeptfreien Arzneimittel** zeigt sich **im Dreivierteljahr 2019** verhalten. Der Umsatz legt um 2 % zu, während der Absatz bei einer „roten Null“ stagniert. Insgesamt gingen 638 Mio. Packungen im Wert von 3,8 Mrd. Euro über die Apothekentheken. Die diesjährig schwach ausgeprägte Erkältungssaison bedingte vor allem

im ersten Quartal Rückgänge bei Mitteln zur Linderung von Husten, Hals-schmerzen und bei weiteren Erkältungsmitteln. Stärker nachgefragt wurden dagegen topische Schnupfenmittel (+6 %), Produkte gegen trockene Augen (+6 %) und abschwellende/antiallergische Augentropfen (+5 %).

- Sechs der **zehn umsatzstärksten Arzneimittelgruppen im Apothekenmarkt** verbuchen in den ersten neun Monaten 2019 ein niedrig zweistelliges Wachstum. Am deutlichsten legen virale Impfstoffe zu (41 %), was sich einer gestiegenen Nachfrage nach Grippe-Vakzinen und der Neueinführung einer Impfung gegen Gürtelrose verdankt. Zu den weiteren Gruppen mit zweistelligem Zuwachs zählen verschiedene Krebstherapien (antineoplastisch wirksame Proteinkinasehemmer +18 %; MAB Antineoplastika +23 %), direkte Faktor-Xa-Hemmer (+16 %) und Interleukinhemmer (+24 %), die als zielgerichtete Therapien z. B. bei der Behandlung von schwerem Rheuma eingesetzt werden.
- Innerhalb der zehn **absatzstärksten Produktgruppen im Apothekenmarkt** der ersten neun Monate 2019 verbucht nur die Gruppe der topischen Rhinologika ein nennenswertes Wachstum (+6 %). Deutlich rückläufig stellt sich die Entwicklung bei Auswurfmitteln ohne antiinfektive Komponente dar (-7 %). Weitere Kategorien wie zum Beispiel Schmerzmittel, Beta-Blocker und Schilddrüsenpräparate legen jeweils um knapp 1 % zu.
- **Der OTC-Versandhandel** verbucht **im Dreivierteljahr 2019** ein Umsatzwachstum von 5 % und eine Absatzsteigerung von 6 % (982 Mio. Euro/134 Mio. Pack.). Bei 60 % der geordneten Packungen handelt es sich um rezeptfreie Arzneimittel. Auf Gesundheitsmittel entfällt ein Mengenanteil von weiteren 18 % und auf Kosmetik-/Körperpflegepräparate 14 %. Bei 5 % der Packungen handelt es sich um Produkte des medizinischen Sachbedarfs. Die größte Nachfragesteigerung erfährt die Sparte der Gesundheitsmittel (+10 %). Die Steigerung bei Arzneimitteln beläuft sich auf 6 %.
- **Das Wachstum im Versandhandel** speist sich zuvorderst aus einer höheren Nachfrage nach verschiedenen Gruppen von OTC-Arznei- und Gesundheitsmitteln **im kumulierten Zeitraum der ersten neun Monate 2019**. Innerhalb der absatzstärksten Produktgruppen legen Mittel für Blase und Fortpflanzungsorgane, Erkältungsmittel und die Gruppe der Vitamine/Mineralstoffe/Nahrungsergänzungsmittel mit je +9 % am deutlichsten zu.

GKV-Markt

Hinweis: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet der Apothekenverkaufspreis abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V sowie der Apothekennachlässe.

Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.

- In den ersten neun Monaten 2019 liegen die **GKV-Arzneimittelausgaben abzüglich Abschlägen von Herstellern (§ 130a Abs. 1 SGB V) und Apotheken (ohne Berücksichtigung von Einsparungen aus Rabattverträgen) um 5 %** über dem Vorjahreswert und belaufen sich auf 31 Mrd. Euro. Die Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum betragen 1,37 Mrd. Euro. Gut 40 % davon entfallen auf verschiedene innovative Krebstherapien, Präparate zur Prophylaxe von Schlaganfällen, Interleukin-Inhibitoren, Antirheumatika und neue Therapien zur Behandlung der Cystischen Fibrose.
- Die Einsparungen der gesetzlichen Krankenversicherung durch **Herstellerzwangsabschläge belaufen sich im Dreivierteljahr 2019 auf rund 3,6 Mrd. Euro (+22 %)**. Dieses Volumen ergibt sich zu 64 % aus Einsparungen durch Erstattungsbeträge. In den ersten neun Monaten des Vorjahres lag ihr Anteil noch bei 57 %.
- Auch für die **privaten Krankenversicherungen** ergeben sich Einsparungen durch Herstellerzwangsabschläge. Dieses berechnete Volumen beläuft sich **im Dreivierteljahr 2019** auf 569 Mio. Euro* (+24 %).
- Bei jeder für GKV-Versicherte abgegebenen rezeptpflichtigen Arzneimittelpackung wird **in der Apotheke** ein Abschlag von 1,77 Euro fällig. Das hieraus resultierende Einsparvolumen der gesetzlichen Krankenkassen **stagniert im kumulierten Zeitraum Januar bis September 2019** auf Vorjahresniveau (850 Mio. Euro).
- **In den ersten neun Monaten 2019** wurden insgesamt 28 Mio. **Impfstoffdosen an GKV-Versicherte** abgegeben. Dies entspricht einer Steigerung um 17 %. Der größte Mengenanteil entfällt auf virale Impfstoffe, zu denen Vakzine gegen Influenza-, FSME-, Rotaviren-, Varizellen und Hepatitis-Impfstoffe zählen. Diese verbuchen 25 % Wachstum (16 Mio. Dosen). Bei den Mehrfach-Vakzinen mit Tetanus- oder Masern-Mumps-Komponente fällt der Zuwachs mit +7 % etwas geringer aus (9 Mio. Dosen). Die Menge bakterieller Impfstoffe zur Abwehr von Pneumokokken- und Meningokokken-Infekten wächst um 6 % (3,4 Mio. Dosen).

* Berechnetes Einsparvolumen ohne Berücksichtigung von späteren Einreichungen, Beihilfeleistungen etc.

Introduction

The **IQVIA Market Report** offers concise information on current developments in the German Pharmaceutical Market. It contains analyses of the Total Pharmaceutical Market, the Hospital and Retail Markets, as well as the Statutory Health Insurance Market (SHI Market).

Total Pharmaceutical Market and Hospital Market

- **In the first nine months of 2019**, Euro sales in the **Total Pharmaceutical Market (hospital and retail pharmacies)** increased by +7 %. Counting Unit sales (tablets, capsules, sachets, puffs) grew by nearly + 1 %, totalling 73 billion CU worth 34 billion Euro.
- Euro sales by month: **In May, July and September 2019** sales grew in the lower double-digit range, which is above average. However, calendar effects have to be taken into account, as there were one to two working days less than in the relevant months of the preceding year. **In March and June**, volume sales dropped by 6 %, due to a weak cold season early in the year and a calendar effect in **June**.
- Growth in Euro sales and unit sales **in the first nine months of 2019** turned out stronger for the **in-patient sector** than for the retail market. Euro sales in the Hospital Market grew by 9 % to 4.9 billion Euro, compared to a 6 % growth in the retail market.
- **In the first nine months of 2019, the leading ten product groups in the Hospital Market** accounted for 54 % (€ 2.6 billion) of the total in-patient sector. Five of these groups showed double-digit growth rates: MAB Antineoplastic Agents (+20 %), CNS-active Preparations (+ 33 %), Polyvalent Immunoglobulins (+ 19 %), products for the treatment of Multiple Sclerosis (+ 25 %) and Interleukin Inhibitors (+ 22 %). Growth for CNS-active preparations and for products for the treatment of Multiple Sclerosis was mainly due to innovative therapies that are still new in the market.

* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Total Retail Market

NOTE: Unless otherwise indicated all Euro sales mentioned on this page are calculated on the basis of ex-manufacturer prices (ApU) less compulsory manufacturers discounts of 7 % as well as reported rebates on the ex-manufacturer price negotiated between Pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V).

Savings from rebate contracts (§130a (8) SGB V) are not included.

- **In the first nine months of 2019**, Euro sales (at the sales price of the pharmaceutical company, including vaccines and test diagnostics) **in the Total Retail Market** amounted to 28 billion Euro (+6 %). The volume of medicine packs dispensed to patients stagnated at the level of the relevant pre-year period, totalling 1.2 billion.
- Development **by individual month** varied: calendar effects have to be taken into account, for there were one to two more working days in each month compared to the same pre-year months. **In March and June**, the number of packs dispensed to patients decreased by 6 %. Decrease in unit sales for **March** was due to a marked decline for pain and cough remedies. Performance **in June** was influenced by calendar effects.
- **Rx-bound drugs** registered about 7 % growth **in Euro sales** and 1 % growth in unit sales **in the first nine months of 2019**. **Total unit sales** amounted to 559 million packs worth 24 billion Euro. Significant growth within the leading drug groups could be observed for Plain Angiotensin-II -Antagonists (+ 17 %) and Direct Factor Xa Inhibitors (+ 13 %). Unit sales of pain remedies (+ 4 %), lipid modulators (+ 5 %) and calcium antagonists (+ 4 %) grew at a modest rate.
- Market performance in the segment of **rx-free drugs** was rather restrained **in the first nine months of 2019**. Euro sales grew by 2 %, whereas unit sales stagnated at a „red zero“. In total, pharmacies dispensed 638 million packs worth 3.8 billion Euro. The weak cold season in 2019 accounted for a decrease in cough remedies, sore throat

remedies and other cold remedies, especially in the first quarter of the year. Higher demand was observed for topical Nasal Decongestants (+ 6 %), Dry Eye products (+ 6 %) and decongestant/antiallergic eye drops (+ 5 %)

- Six of the **ten bestselling product groups in the retail market** grew in the low double-digit range in the first nine months of 2019. Viral vaccines show the highest growth rate (41 %), due to an increased demand for influenza vaccines and the product launch of a new vaccination against herpes zoster. Among the other groups showing double-digit increase are several anti-cancer drugs (Antineoplastic-active protein kinase inhibitors + 18 %; MAB Antineoplastics + 23 %), Direct Factor Xa Inhibitors (16 %) and Interleukin Inhibitors (+ 24 %) used as targeted therapies, e.g., for the treatment of severe rheumatism.
- **Of the ten product groups achieving the highest unit sales in the Total Retail Market in the first nine months of 2019**, only the group of Topical Nasal Decongestants experienced notable growth (+ 6 %). Unit sales for Expectorants without Anti-Infectives declined markedly (- 7 %). Other categories like pain remedies, Beta blockers and thyroid preparations grew by nearly 1 % each.
- **Euro sales in the mail order market for OTC drugs in the first nine months** of 2019 grew by 5 %, unit sales by 6 % (134 million packs or 982 billion Euro). 60 % of packs ordered were rx-free medicines. Health products account for further 18 %, cosmetics/ bodycare products for 14 %. Medical supplies accounted for 5 % of the total amount of packs sold. Increase in demand was strongest for health products (+ 10 %); for medicines it was 6 %
- **Growth in the mail order market** is mainly due to an increased demand for various groups of OTC pharmaceuticals and health products in the cumulated period of **the first nine months 2019**. Products for the bladder and the reproductive organs, cold remedies and the product group of vitamins, minerals, dietary supplements (+ 9 % growth each) achieve the strongest growth among the product groups with the highest sales volumes.

Statutory Health Insurance Market (SHI)

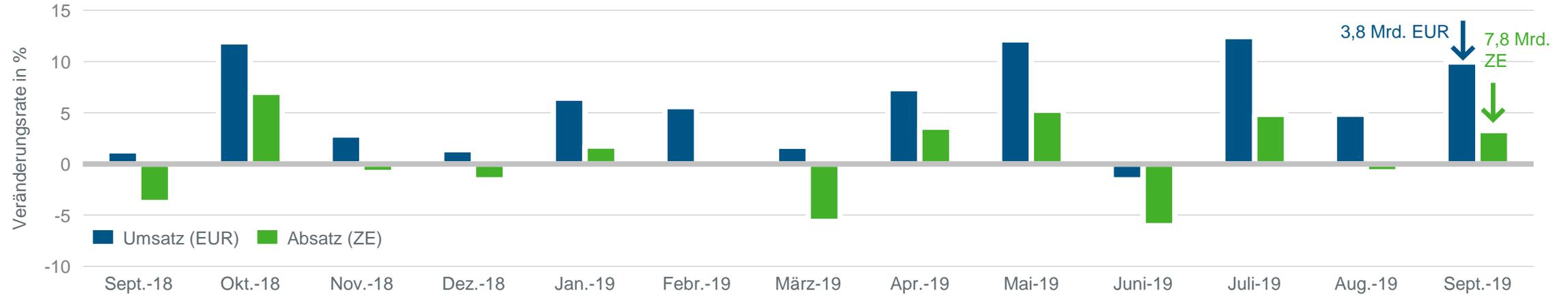
NOTE: All Euro sales figures on this page are calculated on the basis of ex-pharmacy prices less compulsory manufacturers discounts of 7 % and reported rebates on the ex-manufacturer price (ApU) negotiated between pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V), as well as pharmacy discounts.

Savings from rebate contracts according to §130a (8) SGB V are not included.

- **In the first nine months of 2019 SHI Euro expenditure less manufacturers' (§130a (1), SGB V) and pharmacies' discounts (not taking into account savings from discount agreements)** increased by +5 % to 31 billion Euro which was 1.1 billion Euro more than in the first nine months of 2018. Innovative therapies against cancer, preparations for stroke prophylaxis, interleukin inhibitors, antirheumatics and new therapies against cystic fibrosis accounted for more than 40 % of expenditure growth.
- **In the first nine months of 2019 SHI savings from manufacturers' discounts** amounted to 3.6 billion Euro (+ 22 %). Savings from negotiated rebates account for 64 % of this amount as compared to 57 % in the first nine months of 2018.
- **Manufacturers' discounts** also resulted in savings for **private insurers**. This calculated volume amounted to 569 million Euro* in the first nine months of 2019, representing a growth of +19 %.
- **Pharmacies** have to grant a discount of 1.77 Euro for each rx-bound pack dispensed at SHI cost. **SHI savings from such pharmacies' discounts (§130 SGB V)** totaled 850 million Euro in the cumulated period January to September 2019, thus stagnating at last year's level.
- In the first nine months of 2019, counting **unit sales of vaccines in the SHI market** totaled 28 million, an increase of 17 %. Viral Vaccines (e.g. against influenza, FSME, rotavirus, varicella and hepatitis), with a growth rate of 25 % (16 million vaccine doses), account for the biggest part of the increase. Multiple Vaccines with tetanus or measles/mumps components show less growth (+ 7 %/9 million doses). The volume of Bacterial vaccines against pneumococcal and meningococcal infections grew by 6 % (3.4 million doses).

* Calculated savings not including later claims submissions, benefit payments, the so-called "Beihilfe" (a benefit for medical treatment civil servants are eligible to in Germany), etc.

Pharma-Gesamtmarkt (Klinik und Apotheke) im Dreivierteljahr 2019: mittleres einstelliges Umsatzwachstum



Januar bis September 2019	Umsatz	34,3 Mrd. Euro	(+6,5 %)
	Absatz	72,9 Mrd. Zählerleinheiten	(+0,7 %)

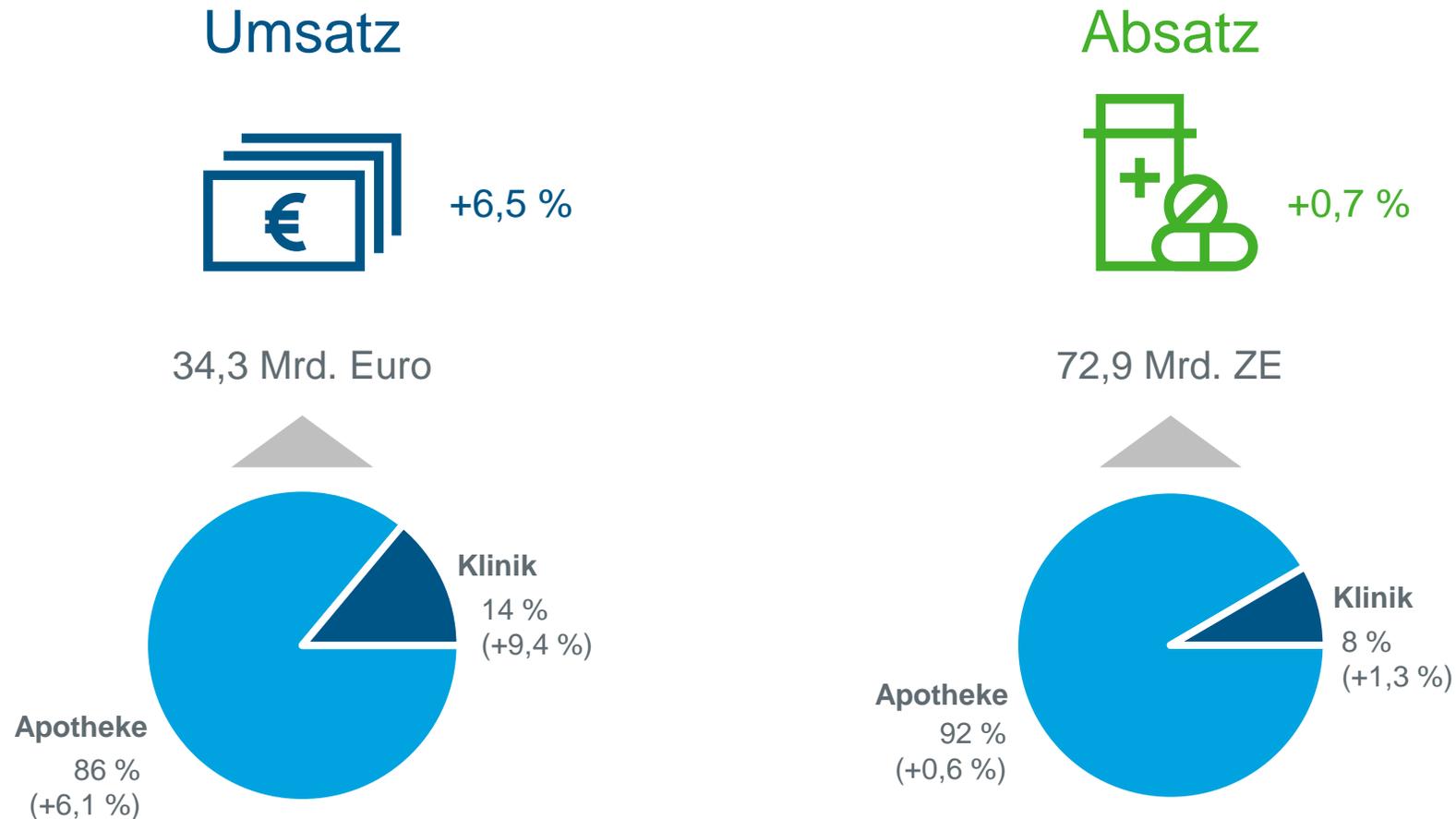
In den ersten neun Monaten 2019 beläuft sich das Volumen des Pharma-Gesamtmarktes (Klinik und Apotheke) auf 34 Mrd. Euro. Insgesamt wurden 73 Mrd. Zählerleinheiten (Anzahl Tabletten, Kapseln, Hübe, Fertigspritzen etc.) an Patienten abgegeben. Die Umsatzsteigerung beträgt 7 % und die Mengensteigerung liegt bei knapp 1 %.

Im Vergleich der beiden Sektoren verbucht der Klinikmarkt, bedingt durch den Einsatz neuer Spezialtherapien gegen Krebserkrankungen und schwere Autoimmun- und Erberkrankungen, ein höheres Wachstum als der Apothekenmarkt (+9 % vs. +6 %). Dabei ist zu beachten, dass der Apothekenmarkt mit 86 % Umsatzanteil eine größere Bedeutung für den gesamten Pharmamarkt hat als der Kliniksektor (14 %) (s. auch S. 11).

Die monatliche Umsatzentwicklung stellt sich unterschiedlich dar. Im Laufe des ersten Halbjahres verbuchen jeweils die ersten beiden Monate einen Zuwachs im höheren einstelligen bis niedrig zweistelligen Bereich. Im jeweils dritten Monat fällt dagegen der Zuwachs gering aus bzw. zeigt sich ein Umsatzrückgang. Der Verlauf im dritten Quartal stellt sich anders dar, da alle drei Monate Zuwächse verbuchen, wobei diese im Juli und September größer sind als in der Quartalsmitte (Jul. +12 %, Sep. +10 % vs. Aug. +5 %). Dabei sind neben saisonalen Schwankungen besonders für die Monate Mai, Juni, Juli und September Kalendereffekte zu beachten (s. S. 30).

Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählerleinheiten (ZE = Tabletten, Kapseln, Fertigspritzen etc.); IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Herstellerabschlägen sowie Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählerleinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Pharma-Gesamtmarkt im Dreivierteljahr 2019: Kliniksektor legt stärker zu als Apothekenmarkt

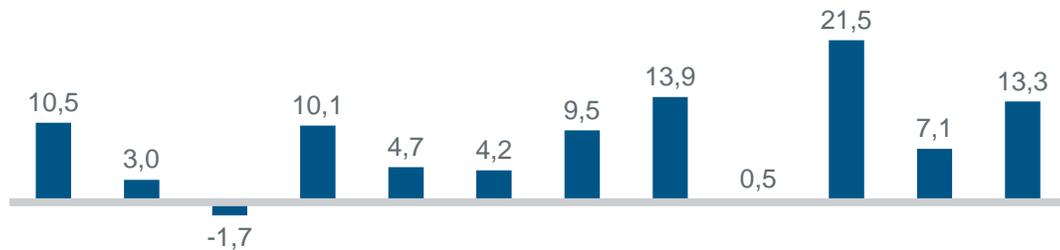


Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zähleinheiten; IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Abschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zähleinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Apotheken- und Klinikmarkt in den ersten neun Monaten 2019: stärkstes Wachstum im Mai, Juli und September

Klinik

Umsatz (Euro bewertet) in +/- %



Okt 18 Nov 18 Dez 18 Jan 19 Feb 19 Mrz 19 Apr 19 Mai 19 Jun 19 Jul 19 Aug 19 Sep 19

Absatz (ZE) in +/- %



Apotheke

Umsatz (ApU) in +/- %



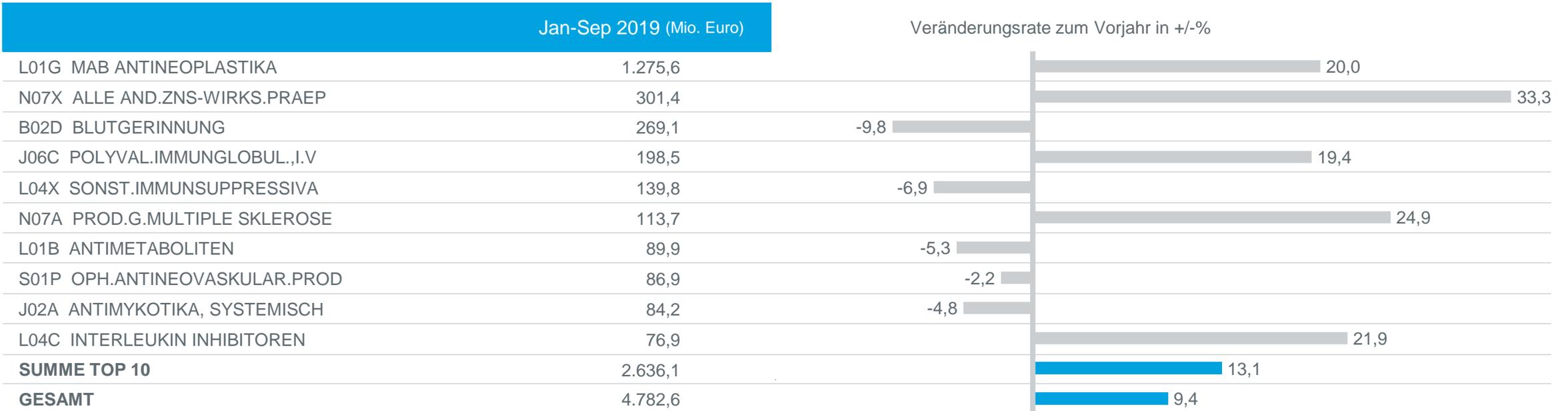
Okt 18 Nov 18 Dez 18 Jan 19 Feb 19 Mrz 19 Apr 19 Mai 19 Jun 19 Jul 19 Aug 19 Sep 19

Absatz (ZE) in +/- %



Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählerheiten; IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Abschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählerheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Fünf der zehn führenden Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt verbuchen niedrig zweistelligen Zuwachs in den ersten neun Monaten 2019

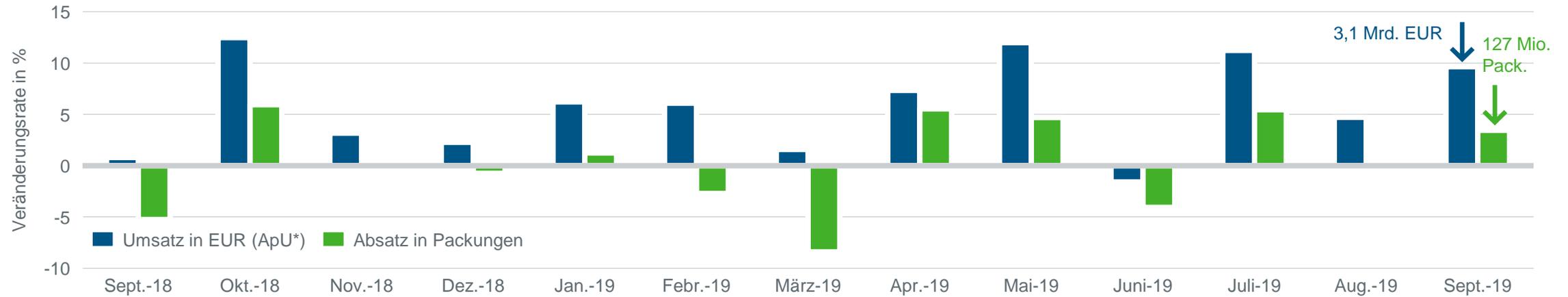


Die führenden zehn Präparategruppen im Klinikmarkt verbuchen in den ersten neun Monaten 2019 in Summe ein Wachstum von +13 %. Mehr als die Hälfte des gesamten stationären Sektors entfällt auf diese Therapiebereiche, zu denen in der Mehrzahl Krebsarzneimittel, Präparate zur Behandlung von Erkrankungen des Nervensystems und Mittel zur Blutgerinnung zählen.

Folgende Kategorien verbuchen ein zweistelliges Umsatzwachstum: MAB Antineoplastika zur innovativen Krebstherapie (+20 %), ZNS-wirksame Präparate (+33 %), polyvalente Immunglobuline (+19 %), Produkte gegen multiple Sklerose (+25 %) und Interleukin-Inhibitoren (+22 %). In einigen dieser Gruppen kommt es durch die Einführung neuer innovativer Therapien zu hohen Zuwächsen wie bspw. bei ZNS-wirksamen Präparaten durch die Einführung von Spinraza in 2017, das erstmals die Behandlung der seltenen Erbkrankheit spinale Muskelatrophie (SMA) ermöglicht und bei Produkten gegen MS (multiple Sklerose), für deren Therapie Anfang 2018 ein neues Präparat gelauncht wurde.

Umsatzrückgänge zwischen -2 % und -10 % bei Mitteln zur Blutgerinnung, Immunsuppressiva und drei weiteren Gruppen hemmen das gesamte Wachstum im Kliniksektor.

Der Apothekenmarkt im Dreivierteljahr 2019: niedrig zweistelliges Wachstum im Mai, Juli und September



Januar bis September 2019:

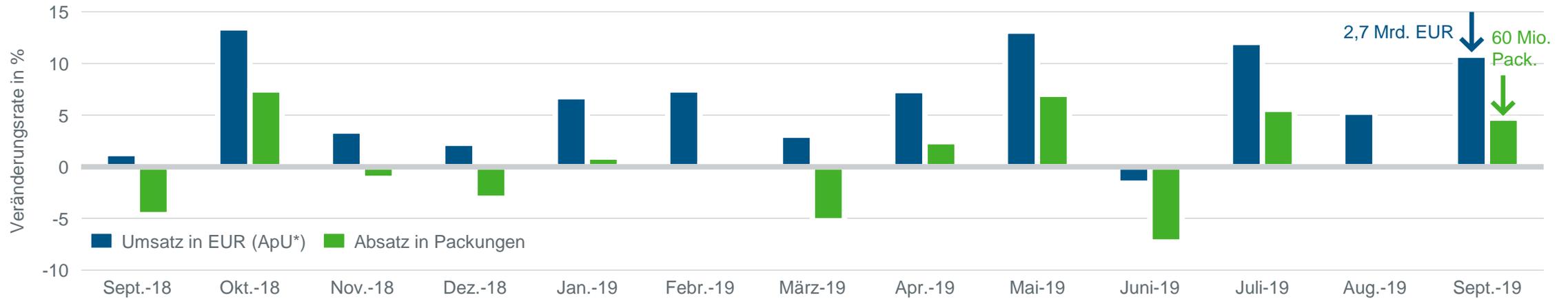
Umsatz	28,2 Mrd. Euro	(+6,3 %)
Absatz	1,2 Mrd. Packungen	(+0,4 %)

Das Marktvolumen des Apothekenmarktes in den ersten neun Monaten 2019 beläuft sich auf 28 Mrd. Euro* und 1,2 Mrd. Packungen. Während der Absatz bei einer „schwarzen Null“ stagniert, legt der Umsatz um 6 % zu.

Die Umsatzentwicklung stellt sich in den einzelnen Monaten unterschiedlich dar: Im Januar, Februar, April und August verbucht der Markt je 6 % Wachstum. Im März fällt der Zuwachs mit +2 % geringer aus. Dafür legt der Umsatz in den Monaten Mai (+12 %), Juli (+11 %) und September (+10 %) jeweils zweistellig zu. Für diese Entwicklung ebenso für den Rückgang im Juni (-2 %) sind Kalendereffekte zu beachten (s. S. 30).

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlüssen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V

Rx-Präparate im Apothekenmarkt der ersten neun Monate 2019: mittleres einstelliges Umsatzwachstum



Januar bis September 2019:			
Umsatz	24,4 Mrd. Euro		(+7,1 %)
Absatz	559 Mio. Packungen		(+0,9 %)

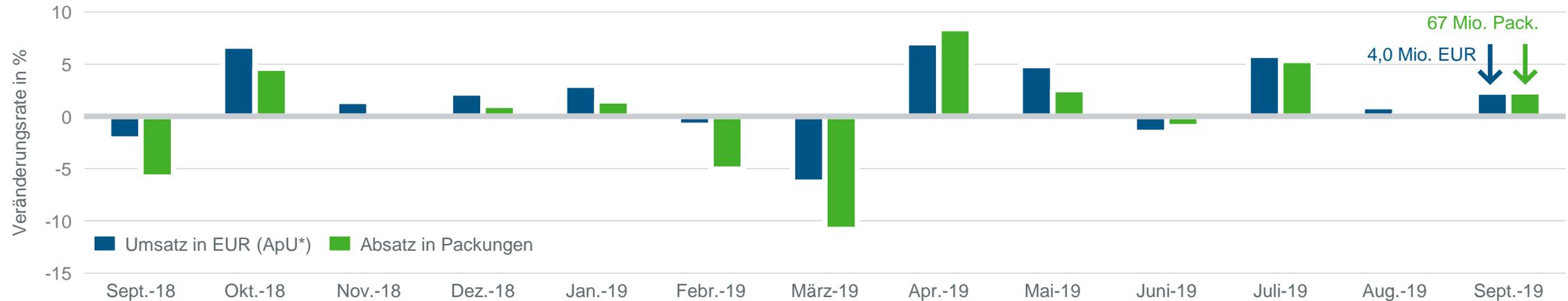
Im kumulierten Zeitraum Januar bis September 2019 steigt der Umsatz mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln aus der Apotheke um 7 % auf 24 Mrd. Euro. Der Absatz erhöht sich hingegen kaum (+1 %; 559 Mio. Pack.).

Die Umsatz- und Absatzentwicklung fällt in den Einzelmonaten unterschiedlich aus: In den Monaten Januar, Februar, April, Mai, Juli und September wächst der Umsatz im mittleren einstelligen Bereich. Im März legen rezeptpflichtige Arzneimittel nur gering nach Umsatz zu und verbuchen gleichzeitig 5 % Mengenrückgang. Die Entwicklung im Juni ist durch einen Wert- und Mengenrückgang gekennzeichnet. Für die Entwicklung im Mai, Juni, Juli und September sind Kalendereffekte zu berücksichtigen, da z. B. im Mai durchschnittlich 2 Arbeitstage mehr zu Buche schlugen und im Juni zwei Arbeitstage weniger als im Vorjahresvergleichsmonat (S. S. 30).

Hintergrundanalysen zur Mengenentwicklung innerhalb der führenden Präparategruppen zeigen, dass Schmerzmittel (+4 %), Angiotensin-II-Antagonisten als Monopräparate (+17 %) und Lipidregulatoren (+5 %) einen nennenswerten Zuwachs verbuchen.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlüssen und Zusatzabschlag aufgrund des Preisermäßigungs im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V

OTC-Arzneimittel im Apothekenmarkt des Dreivierteljahres 2019: geringes Wachstum durch Rückgänge bei Erkältungsmitteln



Januar bis September 2019:

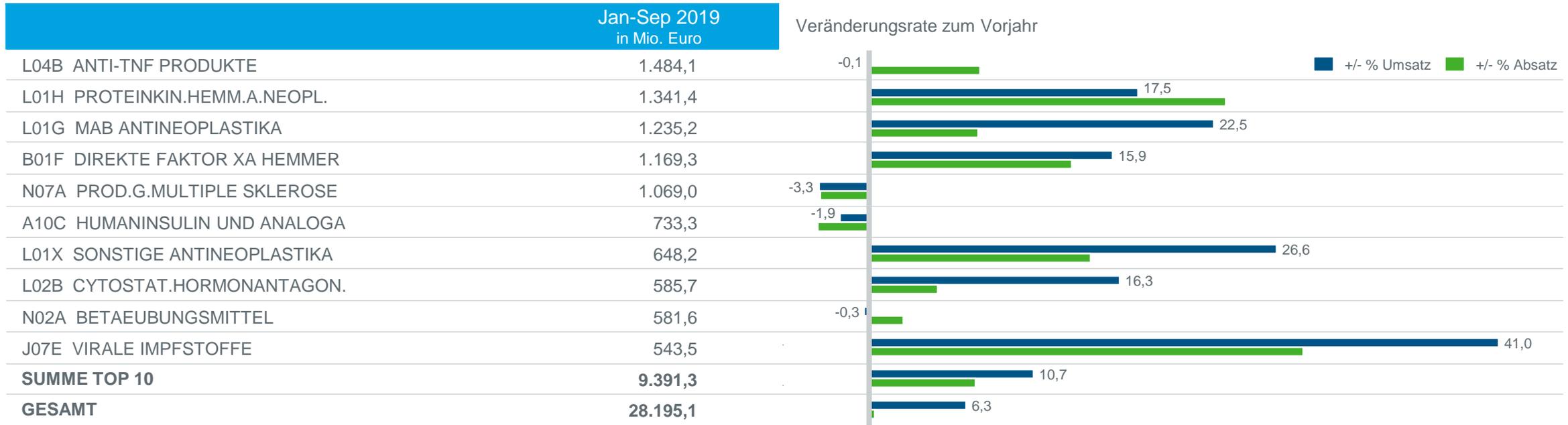
Umsatz	3,8 Mrd. Euro	(+1,5 %)
Absatz	638 Mio. Packungen	(- 0,1 %)

Der Umsatz mit OTC-Arzneimitteln aus Apotheken (inkl. Versandhandel) steigt in den ersten neun Monaten 2019 um knapp 2 %. Gleichzeitig stagniert die Mengenentwicklung bei einer „roten Null“. Insgesamt gingen 638 Mio. Packungen rezeptfreier Arzneimittel im Wert von 3,8 Mrd. Euro über die Apothekentheken.

Die Monatsentwicklung im Einzelnen: Zu Jahresbeginn zeigt sich ein geringes Umsatz- und Absatzplus mit anschließend zwei rückläufigen Monaten. Diese Entwicklung begründet sich aus Rückgängen bei Erkältungsmitteln, da die diesjährige Erkältungssaison im ersten Quartal nicht so stark ausfiel wie im Vorjahr. Im April steigt die Nachfrage nach topischen Rhinologika (+19 %), Halsschmerzmitteln (+15 %) und Erkältungspräparaten ohne antiinfektive Komponente (+31 %) dann wieder stark an. Auch der Mai ist noch von diesem saisonalen Effekt geprägt. Zusätzlich schlagen je nach Bundesland ein bis zwei Arbeitstage mehr zu Buche. Im Juni verzeichnen OTC-Arzneimittel einen geringen Mengenrückgang, ebenfalls mitbedingt durch einen Kalendereffekt (s.S. 30). Im Juli und September werden OTC-Arzneimittel wieder stärker nachgefragt (+ 6%/+5 %). Im August stagniert der Markt nach Umsatz und Absatz.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlüssen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V

Die führenden Arzneimittelgruppen im Apothekenmarkt im Dreivierteljahr 2019: höchster Zuwachs in der Gruppe der viralen Impfstoffe



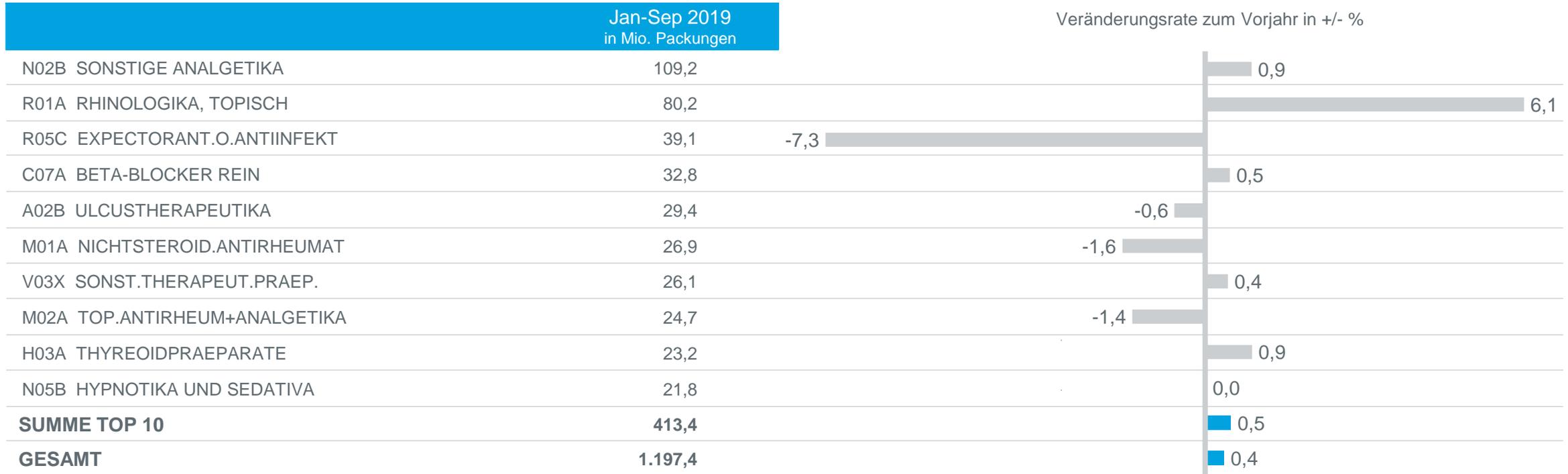
Im Dreivierteljahr 2019 verzeichnen die umsatzstärksten zehn Präparategruppen im Apothekenmarkt überwiegend Zuwächse. Im Summe legen diese zehn Gruppen um 11 % zu, während der Gesamtmarkt um 6 % wächst. Sechs der Gruppen erreichen ein zweistelliges Wachstum: virale Impfstoffe (+41 %), Antineoplastika (+27 %), MAB* Antineoplastika (+23 %), Proteinkinasehemmer (+18 %), direkte Faktor Xa Hemmer (+16 %) zur Prophylaxe von Schlaganfällen, Thromboembolien und Lungenembolien und cytostatische Hormonantagonisten.

Zu den viralen Impfstoffen zählen in der Mehrzahl Grippe-Vakzine und Impfstoffe zum Schutz vor der von Zecken übertragenen Frühsommerencephalitis (FSME). Der Grund für die starke Umsatz- und Mengensteigerung liegt u.a. in der Verfügbarkeit eines neuen Impfstoffes, der älteren Erwachsenen einen Schutz gegen die Gürtelrose bietet. Seit Dezember 2019 gibt es hierzu auch eine neue Impfpflicht der ständigen Impfkommission des Robert-Koch-Instituts (STIKO).

Den größten Umsatz erzielen nach wie vor Anti-TNF Produkte (1.484 Mio. Euro). Hierbei handelt es sich um sogenannte Biologika. Sie hemmen den Entzündungsprozess bei Autoimmunerkrankungen wie schwerem Rheuma, Morbus Crohn oder Psoriasis. Der Absatz dieser Präparate verbucht ein 7 %iges Wachstum, während der Umsatz stagniert. Diese Entwicklung begründet sich aus der Verfügbarkeit von preisgünstigeren Nachbauten (Biosimilars) mit den Wirkstoffen Infliximab und Etanercept.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V
 ** MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Absatzstärkste Präparategruppen im Apothekenmarkt der ersten neun Monate 2019: nennenswerter Zuwachs nur bei Schnupfenmitteln



Die nach Absatz führenden zehn Präparategruppen im Apothekenmarkt verbuchen in den ersten neun Monaten 2019 in Summe ein Mengenwachstum von knapp 1 %.

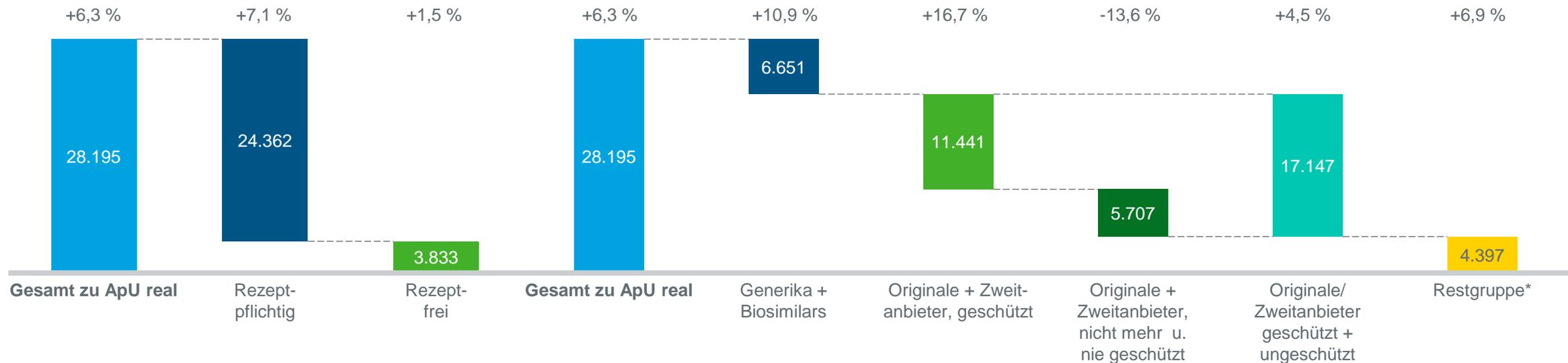
Ein nennenswertes Wachstum verbuchen lediglich topische Schnupfenmittel (6 %). Diese Kategorie umfasst neben abschwellenden Mitteln, die bei akuten Infekten eingesetzt werden auch antiallergische Schnupfensprays, die im Frühling und Sommer stark nachgefragt waren.

Die Gruppe der Expektorantien ohne antiinfektive Komponente verbucht einen Rückgang von 7 %. Insgesamt wird die Absatzentwicklung von der relativ schwach ausgeprägten Erkältungssaison zu Jahresbeginn beeinflusst. Im Jahr davor verbuchten verschiedene Gruppen von Erkältungsmitteln hohe Zuwächse. Diese Entwicklung wiederholte sich in 2019 nicht.

Quelle: IMS PharmaScope® National

Marktsegmente im Apothekenmarkt der ersten neun Monate 2019: Niedrig zweistelliger Zuwachs bei geschützten Präparaten und Generika/Biosimilars

(Umsatzbasis: Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzgl. Herstellerabschlägen)



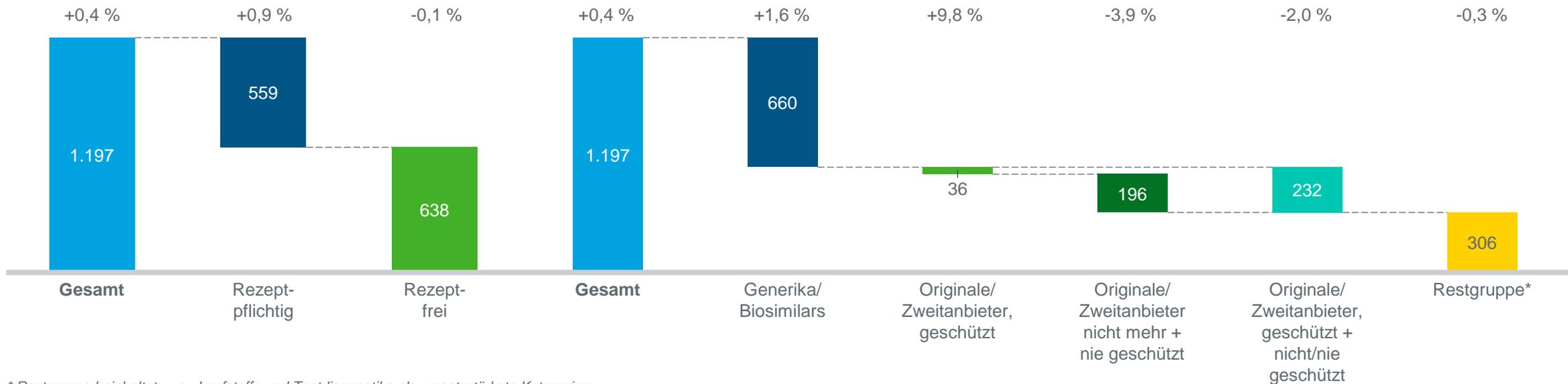
* Restgruppe beinhaltet u. a.: Impfstoffe und Testdiagnostika als umsatzstärkste Kategorien, des Weiteren auch Therapeutika, die körpereigene Stoffe substituieren oder ergänzen

In den ersten neun Monaten 2019 legt der Umsatz von Arzneimitteln in Apotheken um 6 % zu. Das Marktvolumen beläuft sich auf 28,2 Mrd. Euro. Der größte Umsatzanteil entfällt auf rezeptpflichtige Präparate, die um 7 % zulegen. Rezeptfreie Arzneimittel verzeichnen 2 % Wachstum.

Der rechte Teil der Abbildung gliedert den Markt in einer zweiten Sichtweise in die Segmente Generika/Biosimilars, geschützte und nicht mehr geschützte Originale. Neuere, noch patentgeschützte Präparate, die sich erst am Markt etablieren, legen im Dreivierteljahr um 17 % zu. Produkte, deren Patentschutz abgelaufen ist, verzeichnen Verluste in Höhe von 14 %. Der Umsatz von Generika/Biosimilars steigt um 11 %. Dabei ist jedoch zu beachten, dass Generika und Biosimilars vielfach rabattiert sind. Die Entwicklung in dieser Darstellung wurde auf Basis von Listenpreisen berechnet, so dass die tatsächliche Umsatzsteigerung niedriger ausfallen dürfte.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert

Marktsegmente im Apothekenmarkt der ersten neun Monate 2019: kaum Mengenwachstum mit Ausnahme von geschützten Präparaten



* Restgruppe beinhaltet u. a.: Impfstoffe und Testdiagnostika als umsatzstärkste Kategorien, des Weiteren auch Therapeutika, die körpereigene Stoffe substituieren oder ergänzen

In den ersten neun Monaten 2019 stagniert der Absatz von Arzneimitteln im Apothekenmarkt bei einer „schwarzen Null“. Das Segment der rezeptpflichtigen Präparate legt um knapp 1 % zu, während rezeptfreie Präparate stagnieren.

In einer zweiten Betrachtungsweise wird der Markt in Generika/Biosimilars, Originalen mit Patentschutz und Originalen nach Ablauf der Patentzeit unterteilt. Mehr als die Hälfte aller Packungen entfällt auf die Gruppe der Generika/Biosimilars, die wiederum um 2 % zulegen. Weniger als 1 % der Packungen vereint das Segment der patentgeschützten Präparate auf sich. Diese Arzneimittel, die sich erst am Markt etablieren, erreichen den größten Zuwachs (+10 %). Präparate, deren Patentschutz abgelaufen ist, verbuchen einen Rückgang von 4 %.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: Absatz in Mio. Packungseinheiten. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert

Gesundheitsmittel verbuchen im Dreivierteljahr 2019 knapp zweistelliges Wachstum



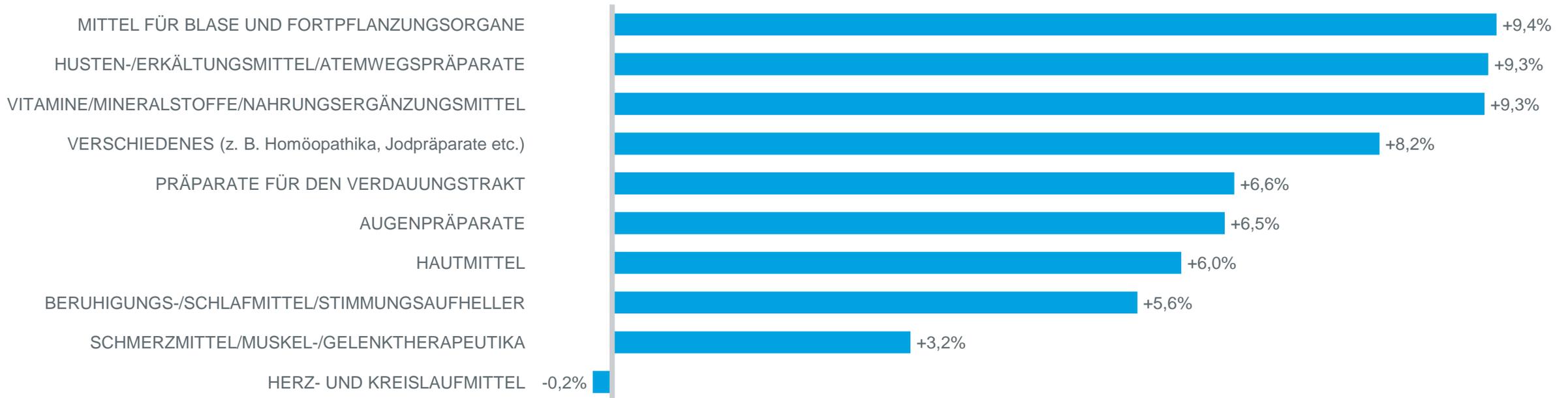
In den ersten neun Monaten 2019 bestellten Verbraucher 134 Mio. Packungen unterschiedlicher OTC-Produkte im Wert von 1.462 Mio. Euro (effektiver Verkaufspreis) via elektronischem/telefonischem Bestellweg.

Rund die Hälfte der Ausgaben und knapp zwei Drittel der Packungen entfällt dabei auf das Segment der Arzneimittel. Die zweitwichtigste Sparte sind Gesundheitsmittel wie z. B. Nahrungsergänzungsmittel oder künstliche Tränen, auf die ein Viertel des Umsatzes und 18 % der Menge entfallen. An dritter Stelle liegen Kosmetik- und Körperpflegeprodukte, die 16 % des Umsatzes und 14 % des Absatzes auf sich vereinen. Die Bereiche Ernährung (5 %) und Produkte des medizinischen Sachbedarfs wie z. B. Tests und Hilfsmittel (2 %) sind im Apothekenversandhandel bisher von geringer Bedeutung.

Den höchsten Zuwachs erreichen mit +9 % nach Umsatz und + 10 % nach Menge aktuell Gesundheitsmittel. Auch die Nachfrage nach Arzneimitteln steigt deutlich an (+5 % Umsatz; +6 % Absatz). Dabei werden neben Produkten zur Linderung von chronischen Leiden (z. B. Augenmittel, Präparate für die Verdauung) auch solche stark nachgefragt, die bei akuten Beschwerden wie Erkältungen Linderung verschaffen (s. auch S. 22).

Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke, Basis: Umsatz in EUR zum effektiven Verkaufspreis; Absatz in Packungen; *OTC: over the counter (rezeptfrei)

Absatzstärkste OTC-Arznei- und Gesundheitsmittelgruppen in den ersten neun Monaten 2019: führende Produktgruppen legen zu



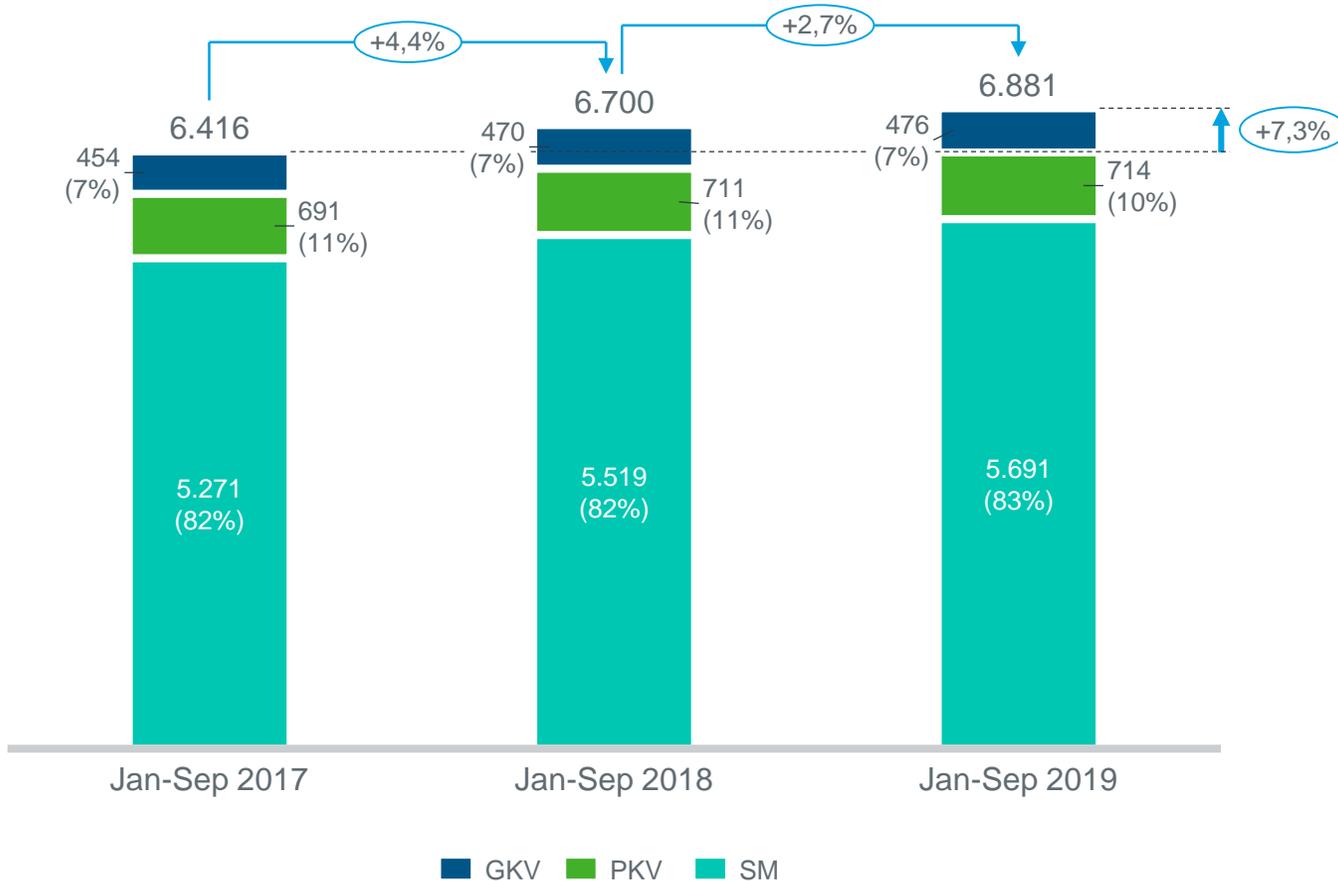
Die führenden OTC-Arznei- und Gesundheitsmittelkategorien im Apothekenversandhandel verbuchen überwiegend Zuwächse im mittleren bis höheren einstelligen Bereich.

Zuvorderst steigt der Absatz mit Mitteln für Blase/Fortpflanzungsorgane, Husten-/Erkältungspräparaten und Vitaminen/Mineralstoffen/ Nahrungsergänzungsmitteln (je +6 %). Die Sammelkategorie „Verschiedenes“ (z. B. Homöopathika, Jodpräparate etc.) legt um 8 % zu.

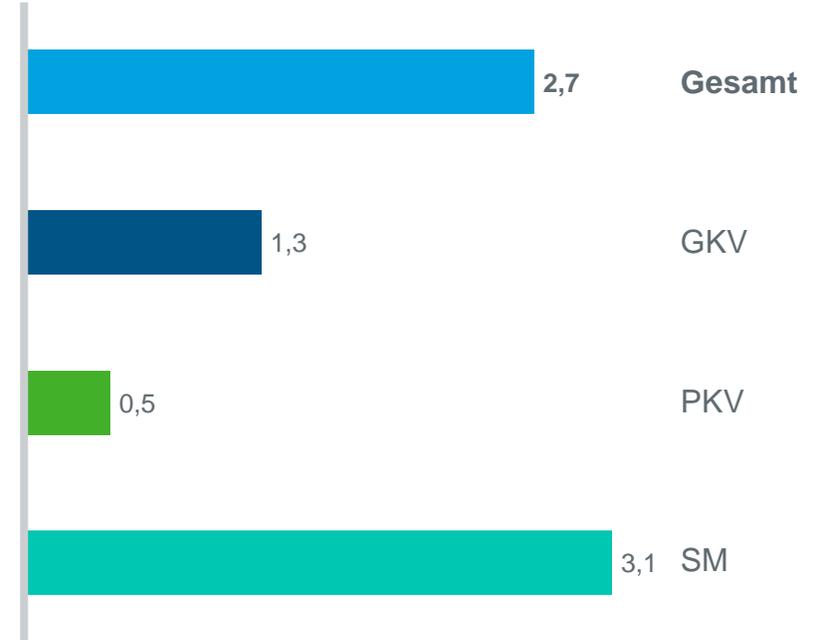
Hintergrundanalysen zeigen, dass der Absatz der gezeigten Produktgruppen in der Vor-Ort-Apotheke geringer ausfällt und vielfach sogar stagniert oder rückläufig ist, wie z. B. bei Husten-/Erkältungsmitteln (-2 %), Hautmitteln (-1 %), Schmerz/Muskel-/Gelenktherapeutika (-1 %) und Produkten für den Verdauungstrakt (+0 %).

Quelle: IMS® OTC/GMS, Basis: Absatz in Packungen; *OTC: over the counter (rezeptfrei)

Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel* verbuchen im Dreivierteljahr 2019 geringes einstelliges Umsatzwachstum



Veränderung ggü. Vorjahreszeitraum in +/- %



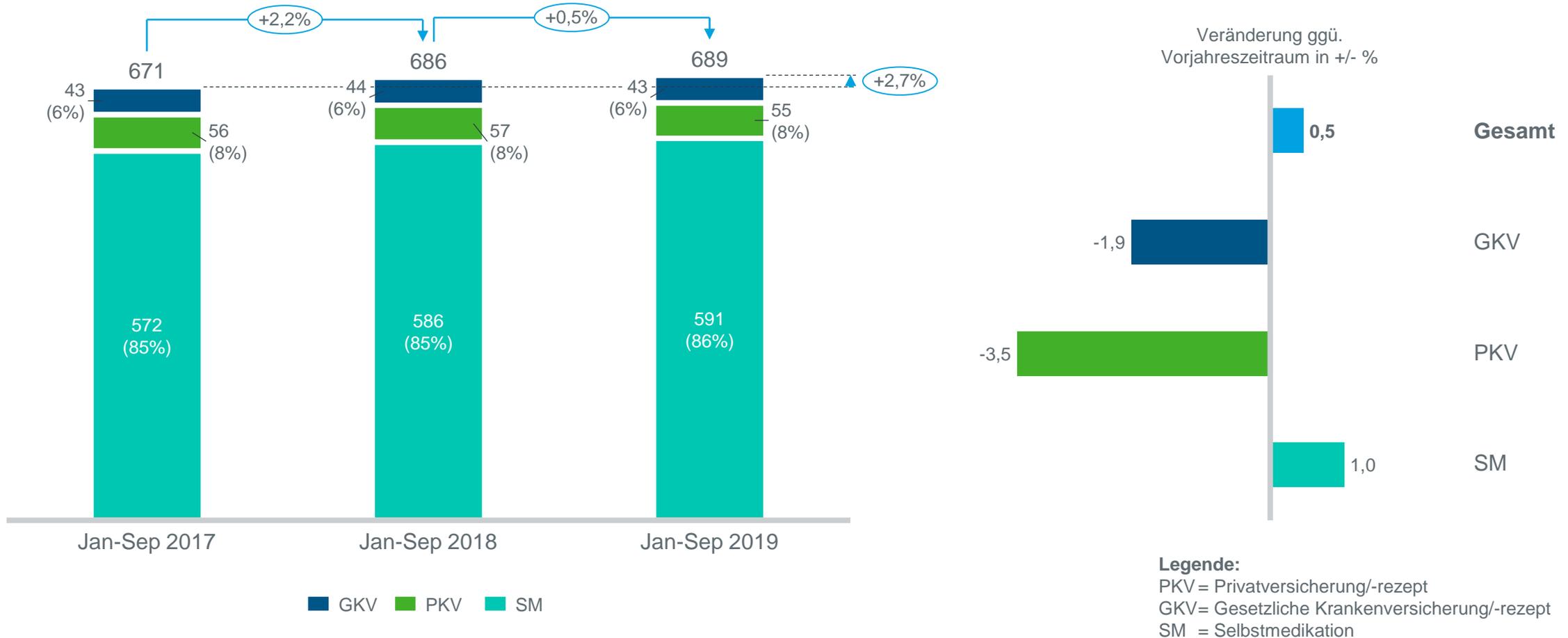
Legende:

PKV = Privatversicherung/-rezept
 GKV = Gesetzliche Krankenversicherung/-rezept
 SM = Selbstmedikation

Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)

* Nichtarzneimittel beinhalten z. B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

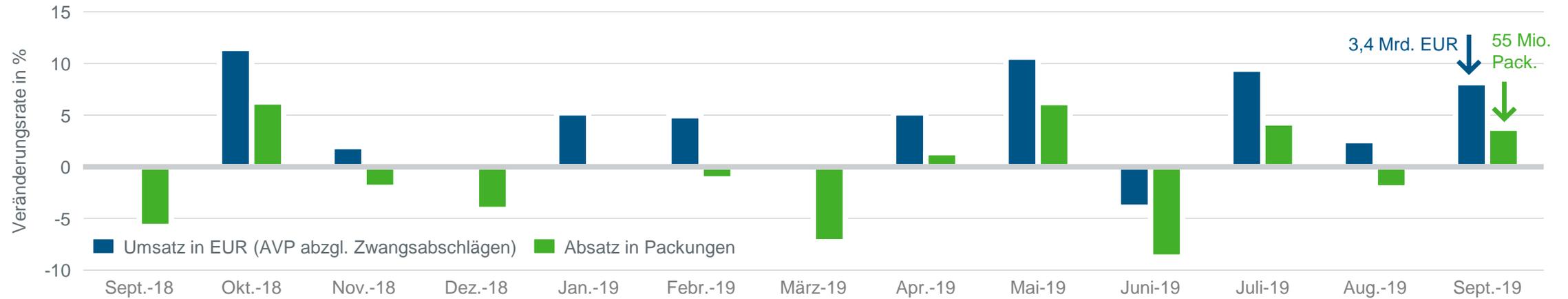
Kaum Absatzsteigerung bei OTC-Arznei- und Gesundheitsmitteln im Dreivierteljahr 2019 und Rückgang bei Verordnungen



Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)

* Nichtarzneimittel beinhalten z. B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

GKV-Arzneimittelausgaben steigen in den ersten neun Monaten 2019 im mittleren einstelligen Bereich



Januar bis September 2019

Umsatz	30,9 Mrd. Euro	(+4,6 %)
Absatz	524 Mio. Packungen	(-0,5 %)

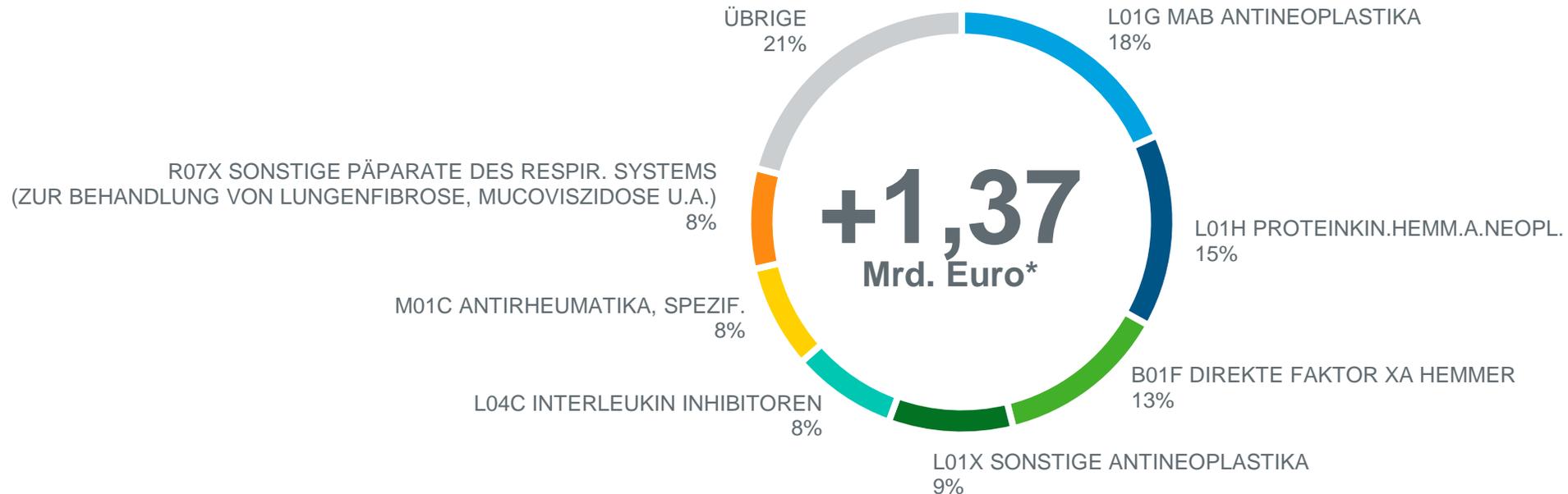
In den ersten neun Monaten 2019 liegen die GKV-Ausgaben für Arzneimittel um rund 5 % über dem Vorjahreswert, während der Absatz um 1 % rückläufig ist. Das Marktvolumen beläuft sich auf 31 Mrd. Euro auf Basis des Apothekenverkaufspreises und abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte*; die Menge umfasst 524 Mio. Packungen.

Im Januar, Februar und April wachsen die Ausgaben um je rund 5 %, während die Mengenentwicklung auf Vorjahresniveau stagniert. Im Juli und September legen die Arzneimittelausgaben im höheren einstelligen Bereich zu, während der Absatz um je 4 % wächst. Das größte Wachstum wird im Mai mit 6 % mehr Packungen und einer Ausgabensteigerung von 11 % erreicht. In den Monaten März, Juni und August verbucht der GKV-Markt je einen Mengenrückgang zwischen 2 % und 9 %. Für die monatliche Entwicklung sind Kalendereffekte zu beachten (s.S. 30).

Hintergrundanalysen zur Mengenentwicklung in den ersten neun Monaten 2019 zeigen, dass die führenden Präparategruppen im GKV-Markt ein geringes Wachstum oder sogar Rückgänge verbuchen (z. B. Analgetika +1 %; Thyreoidpräparate +1 %; nicht-steroidale Antirheumatika -2 %; Ulkustherapeutika -3 %).

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; ohne Einsparungen aus Rabattverträgen; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

GKV-Mehrausgaben bei Arzneimitteln im Dreivierteljahr 2019 entfallen zum Großteil auf Krebstherapeutika



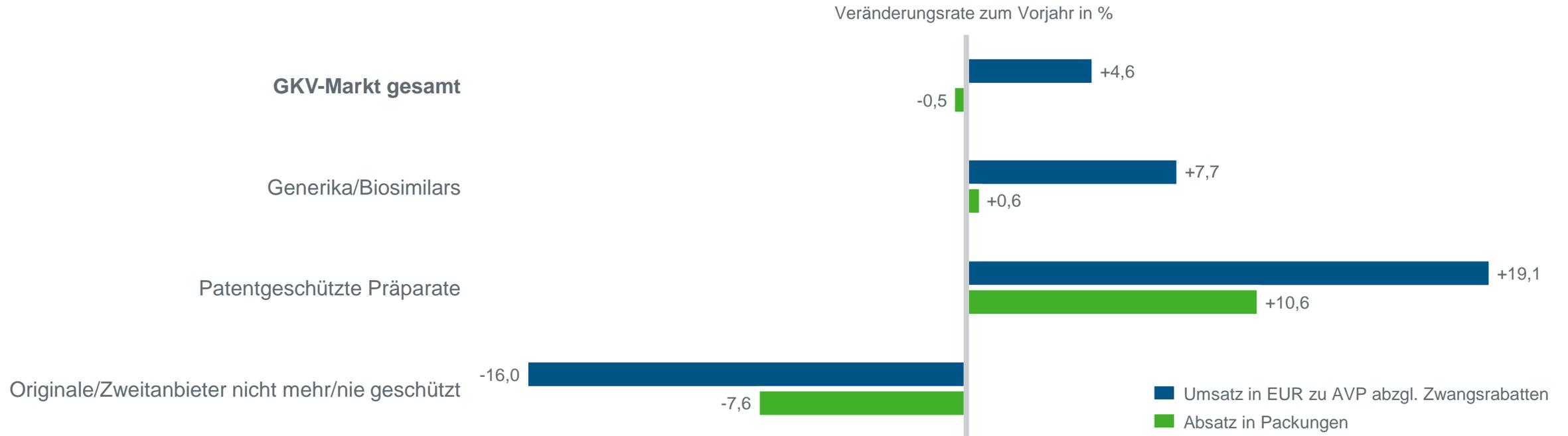
Die Mehrausgaben der gesetzlichen Krankenkassen für Arzneimittel belaufen sich im Dreivierteljahr 2019 auf 1,37 Mrd. Euro*.

Rund 40 % der Mehrausgaben entfallen auf verschiedene onkologische Therapien (MAB Antineoplastika, Proteinkinasehemmer, Antineoplastika). Weitere 13 % werden durch Präparate der Gruppe direkte Faktor-Xa-Hemmer generiert, die zur Prophylaxe von Schlaganfällen, z. B. bei Vorhofflimmern, eingesetzt werden. Die Gruppe der Interleukin-Inhibitoren, die eine innovative zielgerichtete Therapie zur Behandlung verschiedener Autoimmunerkrankungen wie z. B. Rheuma oder Psoriasis ermöglichen, tragen mit 8 % zum Ausgabenzuwachs bei, eine neue Therapieoption gegen die Erbkrankheit Cystische Fibrose (Mucoviscidose) mit 8 %.

Einsparungen ergeben sich an anderen Stellen für Therapien, die Ausgabenrückgänge verbuchen (*hier nicht gezeigt*), z. B. bei Virostatika gegen HIV (-129 Mio. Euro*), antiviralen Mitteln gegen Hepatitis (-90 Mio. Euro*), Diabetes-Tests (-61 Mio. Euro*) und Produkten gegen multiple Sklerose (-40 Mio. Euro).

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; ohne Einsparungen aus Rabattverträgen; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

GKV-Arzneimittelausgaben in den ersten neun Monaten 2019: Patentgeschützte Präparate mit niedrig zweistelligem Zuwachs

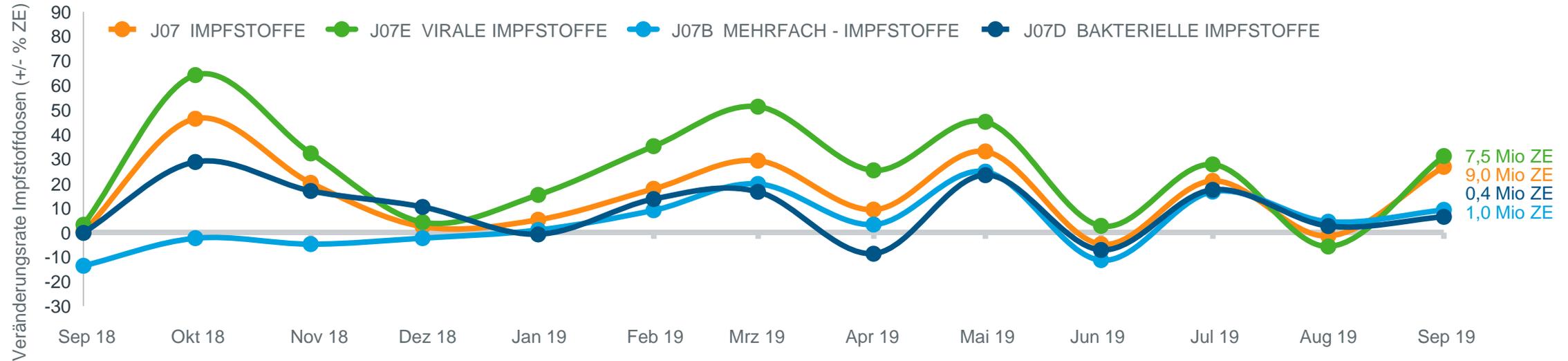


Im kumulierten Zeitraum Januar bis September 2019 steigen die GKV-Ausgaben für Arzneimittel um 5 %, während der Absatz um knapp 1 % rückläufig ist.

Die Entwicklung in den einzelnen Marktsegmenten unterscheidet sich deutlich. Während patentgeschützte Präparate, die sich erst am Markt etablieren, um 19 % nach Umsatz und um 11 % nach Absatz zulegen, verbuchen Produkte nach Patentende Rückgänge in ähnlicher Größenordnung (Umsatz -16 %; Absatz -8 %). Im Bereich der Generika und Biosimilars zeigt sich ein Umsatzwachstum von insgesamt 8 %. Dabei sind jedoch Umsatzminderungen durch Rabatte aus Verträgen zu berücksichtigen.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; ohne Einsparungen aus Rabattverträgen; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

Deutlicher Zuwachs im GKV-Impfstoffmarkt der ersten neun Monate 2019: erhöhte Nachfrage nach Grippevakzinen



Januar bis September 2019	Impfstoffmarkt gesamt*	28,0 Mio. Impfstoffdosen	+16,6 %
	Virale Impfstoffe	16,0 Mio. Impfstoffdosen	+25,3 %
	Mehrfach-Impfstoffe	8,5 Mio. Impfstoffdosen	+7,9 %
	Bakterielle Impfstoffe	3,4 Mio. Impfstoffdosen	+6,1 %

Im kumulierten Zeitraum der ersten neun Monate 2019 wurden 28 Mio. Impfstoffdosen an Patienten abgegeben. Dies entspricht einer Steigerung von 17 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Der bisherige Jahresverlauf ist von Schwankungen geprägt. Dabei zeigen sich in den Monaten März, Mai, Juli und September Nachfragespitzen.

Mehr als 40 % der Impfstoffdosen entfallen dabei auf die Gruppe der viralen Impfstoffe zu denen in der Mehrzahl Vakzine gegen Grippe und gegen die von Zecken übertragene Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) zählen. Außerdem gehören Impfstoffe zum Schutz vor Varizellen-, Rotaviren- und HPV-Infektionen in diese Kategorie. Hintergrundanalysen zeigen, dass sowohl Grippe-Vakzine als auch FSME- und HPV- sowie Varizellen-Impfstoffe eine starke Nachfragesteigerung verbuchten.

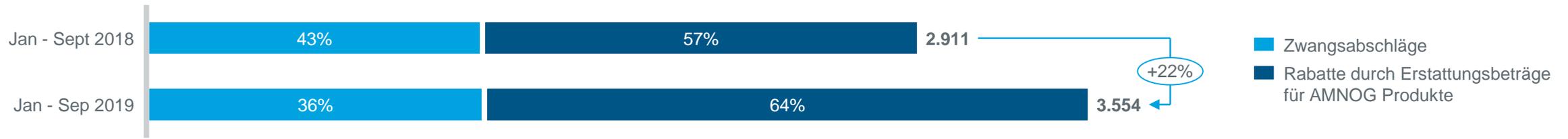
Bei Mehrfach-Impfstoffen beläuft sich das Mengenvolumen auf rund 9 Mio. Dosen, was einer Zunahme von 8 % entspricht. Innerhalb dieser Gruppe verbuchen Vakzine mit Masern-/Mumps-Komponente ein besonders hohes Wachstum (+13 %).

Zu den bakteriellen Vakzinen gehören in der Mehrzahl Präparate, die eine Immunisierung gegen Pneumokokken- und Meningokokken-Infektionen verleihen. Insgesamt verbucht diese Gruppe eine Mengensteigerung von 6 %. Die Nachfrage bei Pneumokokkenimpfungen bedingt ein Plus von 8 %. Die Menge der Meningokokken-Impfstoffe wächst um 10 %.

Quelle: IMS PharmaScope® National Vaccine, Basis: Anzahl Impfstoffdosen im GKV-Markt; *exkl. J07X

GKV-Einsparungen durch Herstellerzwangsabschläge und Erstattungsbeträge im Dreivierteljahr 2019 um 22 % über dem Vorjahreswert

Hersteller GKV (in Mio. Euro)



Hersteller PKV (in Mio. Euro)



Apotheken (in Mio. Euro)



Mit rund 3,6 Mrd. Euro entfällt der Großteil der GKV-Einsparungen auf Herstellerabschläge, die, bedingt durch gestiegene Rabatte aus Erstattungsbeträgen, in den ersten neun Monaten 2019 insgesamt um 22 % über dem Vorjahresniveau liegen.

Im Bereich privater Assekuranzen (PKV) gewähren pharmazeutische Hersteller ebenfalls einen Nachlass auf Arzneimittel. Dadurch fallen weitere 569 Mio. Euro an Rabatten an.

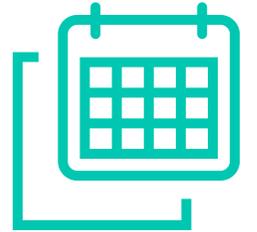
Die Apothekennachlässe gegenüber der GKV stagnieren im Dreivierteljahr 2019 bei 850 Mio. Euro.

In Summe liegen die Einsparungen der GKV durch Hersteller- und Apothekenabschläge in den ersten neun Monaten 2019 um 17 % über dem Vorjahreswert (4,4 Mrd. Euro vs. 3,8 Mrd. Euro).

Quelle: IMS PharmaScope® Polo; inklusive Rabatte für Zubereitungen; inklusive Berücksichtigung Zusatzabschläge infolge des Preismoratoriums und inklusive Berücksichtigung von gemeldeten Rabatten aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V; PKV-Rabatte berechnet aus Umsatz und Abschlagshöhe pro Segment

Kalendereffekte zur Marktbetrachtung in den ersten neun Monaten 2019

Anzahl Arbeitstage in den Jahren 2018 und 2019



	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
Differenz aktuelles Jahr zum Vorjahr	-	-	-	-	+1/+2*	-2/-3*	+1	-1	+1
2019	22	20	21	20	21	18/19*	23	22*	21
2018	22	20	21	20	19/20*	21	22	23*	20

Quelle: <https://www.schnelle-online.info/Arbeitstage/Anzahl-Arbeitstage-2017.html>; * Unterschiede je nach Bundesland

Datenquellen

IMS® Krankenhausindex (DKM®): Arzneimittel-Verbrauchsstudie der IMS Krankenhausforschung. Über die jeweils versorgende Klinikapotheke werden monatlich Verbrauchsdaten auf Basis von Fachabteilungen und Stationen erhoben. Ermittelt wird das Absatz- und bewertet das Umsatzvolumen des kompletten Klinikmarktes sowie dessen Entwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Datenbasis bilden rund 480 Panelkrankenhäuser.

Die Hochrechnung erfolgt nach 4 Bettengrößenklassen, 15 Fachrichtungen und 7 Regionen.

IMS PharmaScope®: Die Daten umfassen die Arzneimittelabgaben der Apotheken für den GKV-Markt, Privatrezepte und Barverkäufe auf Basis der Abgaben der öffentlichen Apotheken. Datenbasis für den GKV-Markt sind von den Apothekenrechenzentren getätigte GKV-Abrechnungen. Der Anteil der Privatrezepte und Abgaben ohne Rezept werden auf Basis einer Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erhoben.

Marktinformationen zum Versandhandel umfassen die Einkäufe der deutschen Verbraucher beim Versandhandel. Dazu bildet ein Versandhandelspanel die Grundlage, die um eine Projektion ergänzt wird.

Der **IMS® Consumer Report Apotheke** ist eine kontinuierliche Marktstudie über die Verkäufe von rezeptfreien Arzneimitteln und Nichtarzneimitteln/diätetischen Lebensmitteln sowie Medizinprodukten in öffentlichen Apotheken und Versandhandelsapotheken in Deutschland.

Die Verkäufe in öffentlichen Apotheken in Deutschland werden über eine repräsentative Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erfasst und hochgerechnet. Informationen zum Apothekenversand werden durch eine gesonderte Projektion aus dem IMS Versandhandelspanel ermittelt. Außerdem gehen Verkäufe von öffentlichen Apotheken ein, sofern sie als Versandhandelsverkäufe deklariert werden.

Erläuterungen zu den Auswertungen im IQVIA Marktbericht

Der Marktbericht enthält monatliche Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt sowie zu den Bereichen Klinikmarkt, Apothekenmarkt, OTC-Apothekenmarkt und GKV-Markt. Dabei unterscheiden sich je nach Sichtweise der Warenkorb und/oder die Variablen für die Darstellung des Absatzes und Umsatzes.

Klinikmarkt

Die Auswertungen zum Klinikmarkt zeigen den Verbrauch von Arzneimitteln in deutschen Krankenhäusern.

Der Absatz wird auf Basis von Zähleinheiten (=ZE; Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Injektionen etc.) erfasst. Die Berechnung des Umsatzes erfolgt mithilfe eines bewerteten Preises pro Zähleinheit. Dadurch sind Rabatte, die die pharmazeutischen Hersteller den versorgenden Klinikapotheken gewähren, mitberücksichtigt.

Pharma-Gesamtmarkt

Alle Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt beinhalten den Umsatz und Absatz im Klinikmarkt und Apothekenmarkt.

Um eine Marktsumme zu bilden, wird in dieser Darstellung der Absatz im Apothekenmarkt wie im Klinikmarkt ebenfalls in Zähleinheiten (Tabletten, Kapsel, Portionsbeutel etc.) umgerechnet gezeigt.

Anders als für den Klinikmarkt beruhen die Umsatzvolumina für das Segment Apotheke auf dem Listenpreis zu ApU (=A**u**sgabepreis des **p**harmazeutischen **U**nternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte). Abschläge und Einsparungen aus Rabattverträgen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Apothekenmarkt

Die Analysen zum Apothekenmarkt zeigen den Absatz von abgegebenen Packungen rezeptfreier und rezeptpflichtiger Arzneimittel. Das gezeigte Umsatzvolumen wird mit den Listenpreisen auf der Preisstufe ApU (=A**u**sgabepreis des **p**harmazeutischen **U**nternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte) berechnet. Außerdem werden Herstellerabschläge und Abschläge aufgrund des Preismoratoriums in Abzug gebracht.

OTC-Apothekenmarkt

Die Auswertungen zum OTC-Apothekenmarkt unterscheiden sich in zwei Punkten von den übrigen Analysen über den Apothekenmarkt. Zum einen wird ein anderer Warenkorb verwendet, der neben rezeptfreien Arzneimitteln auch Gesundheitsmittel berücksichtigt. Zum anderen ist die Preisbasis für die Berechnung des Umsatzes der effektive Verkaufspreis. Dies ist der Preis, zu dem der Verbraucher OTC-Arznei- und Gesundheitsmittel in den Apotheken oder über den Versandhandel erwirbt.

GKV-Markt

In diesem Kapitel zeigt der Marktbericht die Ausgaben- und Mengenentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung für Arzneimittel aus Offizin-Apotheken und dem Apothekenversandhandel. Der Absatz wird als Anzahl Packungen erfasst und gezeigt.

Die Ausgaben werden mithilfe des Apothekenverkaufspreises (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Abschläge, gemeldeter Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V und der Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V (lt. BMG Veröffentlichungen) berechnet. Der Apothekenverkaufspreis ist der Preis, der den gesetzlichen Krankenversicherungen in Rechnung gestellt wird. Weitere Analysen zum GKV-Markt zeigen die Entwicklung der Hersteller- bzw. Apothekenabschläge für einzelne Monate bzw. den kumulierten Jahreswert im laufenden Kalenderjahr.

Impressum

Herausgeber:

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG, Registergericht
Frankfurt am Main HR B 46001. Persönlich haftende
Gesellschafter sind: IQVIA Commercial Beteiligungsgesellschaft mbH,
Frankfurt am Main, Registergericht Frankfurt am Main, HR B 46001
Geschäftsführer: Dr. Frank Wartenberg (Vorsitzender), Karsten Immel

Chefredaktion:

Dr. Gisela Maag

Redaktion:

Rita Carius

Kontakt:

IQVIA Pressestelle
Dr. Gisela Maag, Tel. 069 6604 4888
E-Mail: gisela.maaq@iqvia.com

Copyright:

IQVIA Marktbericht ist ein regelmäßig erscheinender Newsletter.
Alle Angaben und Informationen in diesem IQVIA Newsletter wurden sorgfältig zusammengestellt und geprüft.
Die gegebenenfalls in Zusammenhang mit Daten verwendeten Begriffe „Patient, Arzt, Arztpraxis, Verordner
oder Apotheke“ bezeichnen keine personenbezogenen, sondern ausschließlich (nach § 3 Abs. 6 Bundes-
datenschutzgesetz) anonyme Informationen.

Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen wird keine Haftung übernommen.
Alle Angaben und Inhalte sind ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.



Über IQVIA

IQVIA (NYSE:IQV) ist ein führender, globaler Anbieter von Informationen, innovativen Technologielösungen und Serviceleistungen im Bereich der klinischen Auftragsforschung, der Daten und wissenschaftliche Methoden nutzt, um Akteure in der Gesundheitsbranche darin zu unterstützen, bessere Lösungen für ihre Kunden zu finden.

IQVIA entstand durch den Zusammenschluss von IMS Health und Quintiles und bietet ein breites Spektrum an Lösungen, die Fortschritte bei Gesundheitsinformationen, Technologien, Analytik sowie Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitarbeiter nutzen, um dem Gesundheitswesen neue Impulse zu geben. IQVIA ermöglicht es Unternehmen, ihre Konzepte von klinischer Entwicklung und Vermarktung zu optimieren, Innovationen im Vertrauen auf den Erfolg zu fördern und die Erzielung aussagekräftiger Resultate zu beschleunigen.

IQVIA beschäftigt rund 65.000 Mitarbeiter in über 100 Ländern, die sich dafür einsetzen, das Potenzial von Human Data Science Wirklichkeit werden zu lassen. IQVIAs Konzept von Human Data Science wird von IQVIA CORE™ angetrieben und liefert auf der Basis umfangreicher Branchenkenntnisse einzigartige Entscheidungsgrundlagen in der Verknüpfung von Big Data, zukunftsweisender Technologie und moderner Analytik.

IQVIA ist weltweit führend in Datenschutz und -sicherheit. Bei der Generierung, Analyse und Verarbeitung von Informationen, die Kunden dabei unterstützen, Behandlungsergebnisse zu verbessern, nutzt das Unternehmen ein breites Spektrum an Technologien und Sicherheitsmaßnahmen.

Das umfassende Know-how von IQVIA verhilft Unternehmen aus Biotechnologie, Medizintechnik, pharmazeutischer Industrie und medizinischer Forschung, staatlichen Einrichtungen, Kostenträgern und anderen Akteuren im Gesundheitswesen zu einem tieferen Verständnis von Versorgungsbedingungen, Krankheiten und wissenschaftlichen Fortschritten und unterstützt sie so auf ihrem Weg zu größeren Behandlungserfolgen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.iqvia.de.

KONTAKT

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG

Unterschweinstiege 2 - 14
60549 Frankfurt am Main

Tel.: 0 69 6604-0

Fax: 0 69 6604-5000

E-Mail: info.germany@iqvia.com

www.iqvia.de

 [@IQVIA_Germany](https://twitter.com/IQVIA_Germany)



